

Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Vorstand

Der neue Vorstand hat sich nach der Mitgliederversammlung von 15. März 2017 am 10. Mai erstmals getroffen. Dabei haben wir im Vorstand die Aufgaben verteilt:

Präsident	Felix Bürchler (gewählt)
Vize-Präsidentin	Marlies Stopper
Information und Kommunikation:	Kai Felkendorff, Erika Wolf und Daniela Fernando
Rechtsschutzanfragen	Marlies Stopper
Lobbying	Gaston Wolf
Sekretariat, Buchhaltung	Brigit Allenbach
VPV	Koni Bernath und Marlies Stopper
fh-ch (Zentralvorstand Schweiz)	Felix Bürchler, Gaston Wolf

Zudem wurde das Vorgehen bei der Unterschriftensammlung für die Initiative 'Vaterschaftsurlaub' festgelegt und die Durchführung der Mitgliederwerbung des fh-zh (Meet and Eat) an der ZHdK vom 3. Mai beschlossen – um nur die wichtigsten Themen zur Sprache zu bringen.

Anfang Oktober 2017 fand die zweite Vorstandssitzung statt, an der schwerpunktmässig die personalrechtliche Situation einiger Mitglieder an den drei Fachhochschulen thematisiert wurde. Marlies Stopper erläuterte mündlich einige besonders problematische Fälle. Sie hat sich bereit erklärt, diese schriftlich und anonymisiert zu dokumentieren und es wurde beschlossen, das Gespräch mit Regierungsrätin Steiner zu suchen. Zudem soll die Frage nach einer Ombudsstelle für die drei Fachhochschulen aufgeworfen werden.

Kommunikation mit den Mitgliedern

Dank Marcel Thomi, Vorstandsmitglied und Vertreter der ZHdK, konnte Anfang Mai 2017 an der ZHdK ein 'Meet and Eat' durchgeführt werden. Mit diversen Plakatwänden wurde auf die Tätigkeiten des fh-zh aufmerksam gemacht und bei Speis und Trank über die Fachhochschule und die Arbeit des fh-zh informell diskutiert. Neben Marcel Thomi waren Marlies Stopper, Brigit Allenbach und Felix Bürchler als Ansprechpersonen des fh-zh vor Ort.

Zudem wurden die Mitglieder mit mehreren Mails oder Newsletter auf die Arbeit des fh-zh und fh-ch (Bulletin) aufmerksam gemacht. Sie wurden auch aufgefordert sich aktiv zu beteiligen (z.B. durch die Teilnahme am Akkreditierungsworkshop des fh-ch vom 8.11.2017). Im Bulletin kamen Mitglieder des fh-zh zu Wort.

Die Arbeitsgruppe 'Kommunikation' hat sich mehrfach getroffen, um den Internetauftritt und die Form der Newsletters zu verbessern. Durch die konstante Pflege der Internetseite konnte diese aktualisiert werden. Hier aber zeigt sich noch Handlungsbedarf. Die Mitarbeit von weiteren Mitgliedern ist erwünscht.

Rechtsschutzanfragen

Im vergangenen Jahr baten wieder zahlreiche Mitglieder den fh-zh um rechtliche Hilfe. Die Hilfestellung des fh-zh erfolgte teils in der Form von persönlicher Beratung, teils auch als Begleitung zu Personalgesprächen und wo nötig auch mittels anwaltlicher Unterstützung durch die Rechtsschutzversicherung.

Bei allen drei Hochschulen besteht im personalrechtlichen Bereich ein grosser Verbesserungsbedarf. Leider sind die Hochschulleitungen nicht bereit, in Konfliktsituationen auch das Verhalten der Leitungspersonen zu hinterfragen. Darum enden personalrechtliche Konflikte öfters mit einer Auflösung des Arbeitsverhältnisses oder einem frustrierten Verzicht auf weitere Schritte seitens des/der Angestellten. Der fh-zh will sich gegen solche Tendenzen wehren – sei es mittels direkter Interventionen bei den Hochschulen oder nötigenfalls auch bei politischen Gremien.

Vereinigte Personalverbände des Kantons Zürich (VPV)

Der fh-zh ist als Verband mit Marlies Stopper und Koni Bernard in den Vereinigten Personalverbänden des Kantons Zürich (VPV), dem Sozialpartner der Regierung, vertreten. Die VPV engagierte sich im vergangenen Jahr bei den Stiftungsratswahlen der BVK, indem sie in allen Wahlkreisen für geeignete Kandidatinnen und Kandidaten der Arbeitnehmendenvertretung sorgte. Sie kritisierte auch den zu geringen Teuerungsausgleich bei den Löhnen des Staatspersonals. Seit 10 Jahren wird aus Gründen des Sparens dem Staatspersonal nicht der volle Teuerungsausgleich ausbezahlt. Das hat – berechnet auf die letzten 10 Jahre – 2% Reallohnkürzung zur Folge. Dazu wurde zu einer Demonstration am 11.12.2017 aufgerufen, an der neben 300 Personen auch Mitglieder des Vorstandes des fh-zh teilgenommen haben. Solche Aktionen sollten breiter unterstützt werden.

Hochschulversammlungen

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulversammlungen verläuft ausgezeichnet. Die Schwerpunkte der gemeinsamen Diskussionen im abgelaufenen Jahr waren identisch mit zentralen Arbeitsschwerpunkten des Verbandes für die kommende Zeit: konkrete Arbeitsbedingungen von FH-Dozierenden (insbesondere Fragen des Umfangs, der Stabilität und der Vorhersehbarkeit von Pensen), Mitwirkungsmöglichkeiten und Mitwirkungsrechte der Dozierenden sowie eine kritische Begleitung der laufenden Entwicklungen im Bereich des Hochschulmanagements (Umfang, Führungsstile).

In der ZHdK wird derzeit die neue Strategie 2019-2023 im Rahmen von Workshops entwickelt. Mögliche Themen sind: Digitalität, Major-Minor, Partizipation. Ferner läuft dieses Jahr die Akkreditierungsphase (alle 7 Jahre muss eine Hochschule akkreditiert werden) mittels Peer-Review-Verfahren durch eine externe Kontrollinstanz an, welche bis 2022 abgeschlossen sein sollte. Von Dozierenden und Studierenden wird ein obligatorisches Major-Minor Modell kritisch beurteilt. Zwar kann ein fachfremder Abschluss eines Minor's auf der Stellensuche von Vorteil sein, jedoch birgt es auch qualitative Nachteile, welche zulasten des Kernstudiums gehen (weniger Überzeit im Bachelorstudium Musik z.B.). Anmeldungen in der Musik/Klassik sind tendenziell rückläufig, dadurch kann das Qualitätsniveau der Klassen sinken, weil man die Plätze mit fast allen verfügbaren Kandidaten füllt: Man vermutet, dass die zu hohen Prüfungsgebühren des DMU's (3x höher als in Genf) und die hohen Lebenskosten in Zürich daran schuld sein könnten.

Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz (fh-ch)

Der fh-zh ist durch Gaston Wolf und Felix Bürchler im Dachverband fh-ch vertreten. Der Zentralvorstand (ZV) des fh-ch (oder Arbeitsgruppen des ZV) traf sich an sechs Sitzungen. Primär ging es um zwei Themen: 1. Unterstützung der Fachhochschulen beim Akkreditierungsverfahren, um die Mitwirkungsrechte der Mitarbeitenden zu erweitern oder zu sichern und 2. um Pressearbeit des fh-ch für institutionenpolitische Anliegen wie z.B. die Verwaltungskosten.

1. Ein Workshop zum Thema Akkreditierung wurde geplant, organisiert, ausgeschrieben und erfolgreich durchgeführt. Der FH-CH hat in der Vergangenheit erfolgreich durchgesetzt durchgebracht, dass bei dem Akkreditierungsverfahren die Mitwirkung ein Kriterium ist. Nun gilt es die Mitwirkungs-gremien dafür zu sensibilisieren, dass sie die Akkreditierung dazu verwenden können, um ihre Kompetenzen zu festigen und auszuweiten.
2. Es hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich der strategischen Fokussierung der Verbandstätigkeit annehmen soll. Aus Gründen der Aktualität (Veröffentlichung eines Papieres von Avenir Suisse) wurde auf Antrag von Franz Baumberger beschlossen, Medienarbeit (Leserbrief etc.) zu machen. In der Folge wurde in der NZZ das Thema mehrfach aufgegriffen. Siehe dazu die NZZ-Artikel, die auf der Homepage des fh-zh aufgeschaltet sind. Kritisch anzumerken ist hierbei, dass wir es nicht geschafft haben, die Artikel direkt für unsere Arbeit zu nutzen.

Am 24.6.2017 reiste eine Delegation des fh-zh an die Delegiertenversammlung des fh.ch nach Biel. Aufgrund der Mitgliederzahl hätten wir (fh-zh) die Möglichkeit, mit 13 Delegierten daran teilzunehmen. Gaston Wolf, Santina Battaglia von der ZHAW und der Präsident haben den fh-zh vertreten. An der DV hat neben den Formalien Adrian Wüthrich, Präsident von TravailSuisse, einen Vortrag zur aktuellen AHV-Revision gehalten. Er zeigte auf, warum TravailSuisse sich für die Annahme dieser Vorlage einsetzte.

Ausblick

Im kommenden Geschäftsjahr wird die Totalrevision der Personalverordnung der Zürcher Fachhochschulen ein zentrales Thema. In den nächsten Monaten wird der Regierungsrat die Vernehmlassung einleiten. Der fh-zh wird die Interessen der Dozierenden und der Wissenschaftlichen Mitarbeitenden pointiert vertreten. Dazu sind Pressearbeit und Informationen der Mitglieder vorgesehen.

Weiterhin wird die Akkreditierung ein Thema sein. Die Frage dabei ist, wie der fh-ch und der fh-zh die drei Zürcher Fachhochschulen im Prozess (Vorbereitung und Durchführung) unterstützen kann.

Der Mitgliederwerbung soll erhöhte Beachtung geschenkt werden. Nur wenn der Verband eine stattliche Anzahl Mitglieder aufweisen kann, wird ihm auch Beachtung geschenkt.

Der fh-zh wird im kommenden Jahr mit allen drei Rektoren das Gespräch suchen. Ein Thema wird sicher die ordentliche Handhabung der Personalrechte sein. Weitere Themen müssen in Zusammenarbeit mit den drei Hochschulversammlungen festgelegt werden.

Bei nationalen und kantonalen Abstimmungen soll der fh-zh Stellung beziehen – falls die Thematik für die Dozierenden und die Wissenschaftlichen Mitarbeitenden relevant ist. Die Einflussnahme bei Politikerinnen und Politikern auf kantonalen wie auch nationaler Ebene sind zu fokussieren – z.B. mit Gesprächen vor den Wahlen. Das vereinfacht die Lobbying-Arbeit von Gaston Wolf.

Zürich, 14.3.2018

Felix Bürchler, Präsident